

Wir beflügen Deutschland.

BDF-Airmail September 2015

Leise Flugzeuge für weniger Fluglärm

Die deutschen Fluggesellschaften tun viel, um die Anwohner vor Fluglärm zu schützen und die Akzeptanz des Fliegens in der Bevölkerung zu erhöhen. So optimieren die BDF-Airlines ständig die Auslastung ihrer Flugzeuge und setzen größeres Fluggerät ein, um immer mehr Passagiere mit weniger Flügen zu befördern. Die deutschen Airlines investieren zudem kontinuierlich in neue, modernere und lärmärmere Flugzeuge, um die Lärmbelastungen zu reduzieren.

Sogenannte Lärmentgelte und -zuschläge, welche die Airlines beim Starten und Landen an die Flughäfen zahlen, sollen darüber hinaus Anreize schaffen, möglichst oft lärmarme Flugzeuge einzusetzen. Das Prinzip Lärmentgelt: Je lauter ein Flugzeugtyp, desto höher sind die Lärmentgelte, die eine Airline für ihren Flug bezahlen muss, und umgekehrt. Ein Beispiel: Die Entgeltbelastung für eine Boeing 747-400 liegt im Vergleich zum leiseren Nachfolgemodell, einer Boeing 747-8, um bis zu 133% höher. Dieser Effekt kann wichtige Anreize setzen und Mensch und Umwelt entlasten. Der Anteil der Lärmentgelte an den gesamten Entgelten, welche die Fluggesellschaften bezahlen, hat sich in den vergangenen drei Jahren verdoppelt und wird 2015 mit über 200 Mio. Euro so hoch sein wie nie zuvor. Darüber hinaus sollen tageszeitabhängige Lärmzuschläge, die bis zu 600% betragen können, den Einsatz von leiseren Flugzeugen in den Abend- und Nachtstunden bewirken.

Voraussetzung dafür, dass dieses Anreizprinzip funktioniert, ist allerdings, dass den Airlines bei ständig steigenden Gebühren und Entgelten sowie der Belastung durch die Luftverkehrsteuer genügend Luft zum Atmen bleibt, sprich, die Fluggesellschaften genügend Geld verdienen, um die milliarden-schweren Investitionen in neue Flugzeuge stemmen zu können. Veränderungen bei den Lärmentgelten und -zuschlägen müssen deshalb stets mit Augenmaß erfolgen und dürfen vor allem nicht die gesamte Entgeltbelastung der Fluggesellschaften weiter ansteigen lassen.

Position des BDF

Die deutschen Fluggesellschaften unterstützen grundsätzlich Entgeltstrukturen, die den Einsatz von lärmarmen Flugzeugen honorieren. Entscheidend ist aber, dass die Gesamtbelastung aus Entgelten, Gebühren und Steuern nicht Jahr für Jahr ansteigt, denn leisere Flugzeuge können nur angeschafft werden, wenn die Airlines die dafür notwendigen finanziellen Mittel verdienen können. Anderenfalls müssen Anschaffungen von lärmärmeren Flugzeugen verschoben werden und gutgemeinte Lärmschutzanreize laufen ins Leere.

Wussten Sie schon...?

...dass die deutschen Fluggesellschaften ihre Flugzeuge im Durchschnitt zu 85% auslasten.

... dass Lärmentgelte am Tag bis zu 25% der genehmigungspflichtigen Flughafenentgelte ausmachen können.

...dass zeitabhängige Lärmzuschläge in den Nachtstunden bis zu 600% höher liegen als am Tag.

...dass Fluggesellschaften in Deutschland im Jahr 2015 über 200 Mio. Euro an lärmabhängigen Entgelten bezahlen werden.

...dass die deutschen Fluggesellschaften planen, neue, leisere Flugzeuge zu einem Listenpreis von mehr als 32 Mrd. Euro zu kaufen.



Wir beflügen Deutschland.

Deutliche Erfolge beim Lärmschutz

Die Fluggesellschaften können bei der Reduzierung des Fluglärms deutliche und messbare Erfolge vorweisen. So konnten sie durch ständige Optimierungen ihrer Flugzeugauslastung und Flugzeugflotten die Zahl der Flugbewegungen vom Wachstum der Passagierzahlen entkoppeln. Während die Zahl der beförderten Passagiere in den letzten zehn Jahren um 34% gestiegen ist, blieb die Zahl der Flugbewegungen in diesem Zeitraum praktisch unverändert. Darüber hinaus haben die Systempartner Airlines und Flughäfen in den letzten Jahren rund 560 Millionen Euro in passive Schallschutzmaßnahmen bei den betroffenen Anwohnern investiert. Finanziert werden auch diese Maßnahmen durch die Flughafenentgelte, die von den Airlines bezahlt werden. Anders als bei den anderen Verkehrsträgern (Straße, Schiene) kommt der Luftverkehr für diese Kosten also selbst auf und belastet nicht den Steuerzahler.

Die regelmäßigen Umfragen des Umweltbundesamtes (UBA) zur Lärmbetroffenheit in Deutschland zeigen denn auch, dass sich immer weniger Bewohner von Fluglärm belästigt fühlen. Unter allen Lärmquellen schneidet der Luftverkehr mittlerweile mit am besten ab und hat bei der letzten Befragung des UBA sogar den niedrigsten Wert seit Bestehen der Befragungen erreicht.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu Lärmertgelten:

Maik Zerahn
Infrastruktur & Wirtschaft

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

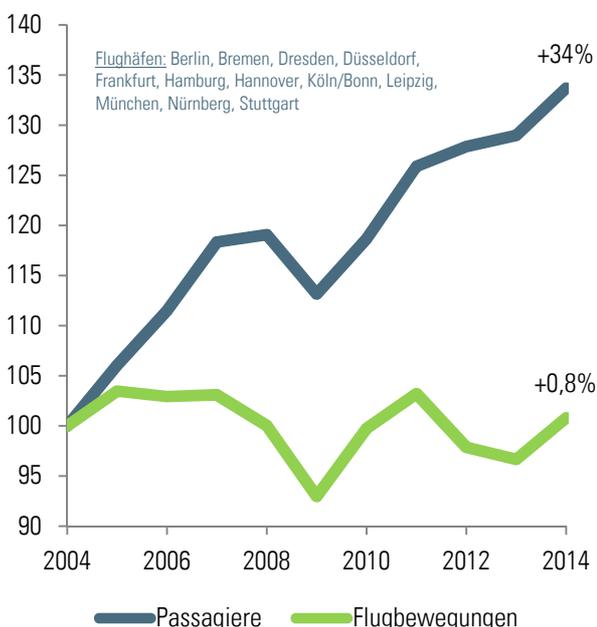
Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Fon: +49 (0) 30 700 11 85-24
Fax: +49 (0) 30 700 11 85-20

E-Mail: m.zerahn@bdf.aero

Weniger Lärmbetroffenheit trotz steigender Passagierzahlen

Entkopplung des Passagierwachstums



Von Verkehrslärm Belästigte in Deutschland

